© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

d. i. Ciuitas Juuauia als Vorlage des Schreibers vom Jahre 814, woraus derselbe das so befremdliche Ualuicula gemacht hat.

Durch diese Ciuitas Juuauia aber wird die anderweitig bekannte Thatsache, daß der ächte Name der Römerstadt Juuauum und nur dieses sei, nicht im Mindesten berührt, denn es ist kein Zweifel, daß wir in Juuauia eine gelehrte Bildung vor uns haben, ein mit dem Suffixe ius abgeleitetes Adjektiv, welches keine andere Funktion hat als das sehr bekannte und oft vorkommende Adjektiv Juuauensis, so daß Ciuitas Juuauia denselben Sinn ergibt, wie Ciuitas Juuauensis.

---

1. Der Schafberg zu Salzburg gehörig.

Nach der im Chron. lunael. Seite 239/240 enthaltenen Grenzbeschreibung war damals der Schafberg im Territorium Mondsee respt. zusammenhängend mit dem zur selben Zeit zu Mondsee gehörigen Gebiete von St. Wolfgang in Oberösterreich — cum jure lignandi et venandi.

Seite 421 obiger Chronik wurde zwischen Kaiser Leopold und Erzbischof Johann Ernst unterm 26. Mai 1689 ein ausführlicher Tractat geschlossen, wornach seit dieser Zeit der Schafberg nach Salzburg gehört, und auch andere Grenzen am Griesberg, Brandlberg, Scharfling ꝛc. richtiggestellt wurden.

Ein eigenthümlicher Passus Seite 424 lautet: Wobey dann auch vereinbart worden, daß der Herr Prälat von Mondsee den Gehweg unten am Griesberg neben dem See, jedoch mit Begrüßung Ihrer Hochfürstl. Gnaden als Grundherrn ꝛc. auf seine Kosten und wegen des etwa hiezu bedürftigen Holzes willen nehmung, sowohl dem Kirchfahrern als Ihme Herrn Prälaten selbst zu gutten, wieder erheben und zurichten möge.

(Dieser Umstand dürfte wohl Bezug haben, daß dieses Territorium damals zum Salzburgischen Urbaramte, welches 60 Jahre später vom Kloster eingetauscht wurde, gehörte. Dieses Amt hatte im Markte Mondsee ein eigenes Haus sub Nr. 130, jetzt k. k. Forstverwaltung. Die bezüglichen Grundprotokolle befinden sich im Landesgerichts-Archive zu Linz.)

Bei obiger großartigen Commission war Salzburg vertreten durch Alphons Dikher Freiherrn von Haslau und Urstein, und Winkl ꝛc. Landschaftskanzler Felix Pflanzmann und Sebastian Zillner.

Ueber die ganze Situation des damaligen Streitpunktes existirt eine Karte resp. Panorama mit Einzeichnung der Berge, der Häuser, eines

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Theiles vom See, so wie der damals vielleicht noch bestandenen Burgen Wartenfels und Hüttenstein. Auf Papier und Leinwand schon angefressen. Habe dieses jedenfalls interessante Stück für das Salzburger Museum durch Herrn Direktor Dr. Petter vor drei Jahren gespendet.

---

2. Der Handlbauer.

In der Salzburger Festung: Hühnertreppe rechts vis-à-vis des Reiszuges ist ein Stein eingemauert mit der Inschrift: „Got sei genadig dem hannsen von mannse und allen gelaubig seellen an. 15 .." Dieß dürfte den Hans Handlbauer berühren, der beim Bauernaufstand 1525 betheiligt war und von dem dargethan ist, daß er hingerichtet wurde. Die Familie existirt noch u. zw. Hs.-Nr. 10 in Tiefgraben, beim Handlbauer genannt; dieses Haus dürfte mit den Salzburger Aufständischen coalirt gewesen sein, die ins Mondseeische eindrangen und nur gegen ein Lösegeld von 7000 fl. von Thätlichkeiten abgehalten wurden. Czerny Albin Linz 1882 S. 140 citirt mehrere Schreiben der Feldobersten der salzb. Bauernschaften an den Abt von Mondsee.

Mondsee. Joh. Meingast.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Miscellen. 1. Der Schafberg zu Salzburg gehörig. 239-240